

Ehre den HERRN

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Buch der Sprüche, Kapitel 3, Vers 9-10 steht geschrieben:

“Ehre den HERRN mit deinem Gut und mit den Erstlingen all deines Einkommens, so werden deine Scheunen voll werden und deine Kelter von Wein überlaufen.” (Spr. 3,9-10)

Trotz grosser Arbeitslosigkeit herrscht Wohlstand in der westlichen Welt. Es wird sehr gerungen, um noch zu mehr Geld zu kommen. Das ganze Denken ist auf die materiellen Güter ausgerichtet. Wirklich zufriedene Menschen sind selten. Warum sind auch viele Gläubige unzufrieden und haschen nach irdischen Gütern? Gott will die Seinen treu versorgen. Doch Er prüft vorerst unsere Herzenseinstellung und korrigiert uns in Seiner unermesslichen Liebe; denn “was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele”? (Matth. 16,26). Das materialistische Denken hat den Menschen auf das tiefste Niveau entarten lassen. Gott fordert uns auf:

“Ehre den HERRN mit deinem Gut.” Gott verbietet in keiner Weise das Besitzen von Gütern, aber Er fordert, dass Er damit geehrt wird. Hier finden wir schon eine oft begangene Sünde vieler Gläubigen: es werden begüterte Menschen geehrt. Ja, viele Reiche missbrauchen ihre Güter zur Herrschaft in der Gesellschaft, Politik und gar in christlichen Gemeinden. Ehren wir ganz bewusst den HERRN mit unsern Gütern, ob diese nun reichlich oder nur in geringem Mass vorhanden sind? Wie viele brauchen als Aushängeschild ihr Auto oder die neusten Möbel und Kleider. Lasst uns ganz bewusst den HERRN mit unsern Gütern ehren. Das bedeutet, dass wir uns zum Herrn Jesus Christus klar bekennen und Seelen zu Ihm führen. Wir können den HERRN am besten mit unsern Gütern ehren, wenn wir diese zur Verbreitung Seines Evangeliums einsetzen. “Ehre den HERRN mit deinem Gut...” Lasst uns in allen Dingen unserem Herrn Jesus Christus die Ehre geben. Durch Ihn ehren wir auch den Vater im Himmel.

Wir sollen mit allen unseren Besitztümern den HERRN ehren, z. B. indem wir unsere Wohnung oder unser Haus für Bibel- und Gebetskreise zur Verfügung stellen, Glaubensgeschwister in biblischer Gastfreundlichkeit aufnehmen und irrende Seelen zum Herrn Jesus Christus führen. Wie manchem dient sein Auto zur Abreaktion und für den Ehrgeiz. Aber auch ein Auto kann sehr zur Ehre des HERRN gereichen, wenn damit Menschen zum Gottesdienst geführt oder Traktataktionen an abgelegenen Orten durchgeführt werden. Manche Krankheiten verschwinden durch Gottes Gnade, wenn an die vollkommene Erlösung unseres Herrn Jesus Christus von Herzen geglaubt und das Leben ganz dem Herrn Jesus Christus zur Verfügung gestellt wird.

“Ehre den HERRN... mit den Erstlingen all deines Einkommens.” Auch hierin will der HERR geehrt werden. Die Einkommen sind sehr unterschiedlich. Viele müssen mit einer kleinen Rente durchkommen, wieder andere haben so hohe Einkommen, dass sie sich allen erdenklichen Luxus oft in verschwenderischer Art leisten können. Für die ersteren ist das Geben des Zehnten mit Entbehren verbunden, während jene mit hohem Einkommen dadurch keine persönlichen Opfer mit Verzicht auf irgend etwas bringen. Die Verweltlichung christlicher Gemeinden ist auf mangelnde Opferbereitschaft besonders der jüngeren und mittleren Generation zurückzuführen. Wie Jesus einst im Tempel vor dem Opferkasten die Geber beobachtete (vergl. Lukas 21,1-4), so sieht Er auch heute unsere Opferbereitschaft für das Reich Gottes. Jesus sagte: “Diese arme Witwe hat mehr als sie alle eingelegt. Denn diese alle haben etwas von ihrem Überfluss zu den Opfern eingelegt; sie aber hat von ihrer Armut alles eingelegt, was sie zum Leben hatte” (Luk. 21,1-4). Musste diese arme Witwe nachher verhungern oder Mangel leiden? Auf keinen Fall; denn Jesus hat sie gesehen und nach dem Wort Gottes sicher auch belohnt. Die Erstlingsgaben bedeuten, dem HERRN den ersten Platz in unserem Leben zu geben. Dies heisst alles andere als den religiösen Grossbettlern alles Geld hinzulegen. Der HERR zeigt auf ernsthaftes Gebet ganz deutlich, ob Ihm gedient und die Mittel zu Seiner Ehre verwendet werden oder ob ehrsüchtige Menschen sich mit Spendengeldern einen grossen Namen machen wollen. “Ehre den Herrn... mit den Erstlingen all

deines Einkommens." Tun wir dies unter der Leitung unseres Herrn Jesus Christus ganz bewusst zu Seiner Ehre?

Der HERR löst wunderbar Seine Verheissung ein:

"So werden deine Scheunen voll werden." Volle Scheunen sollen niemals zu falscher Selbstsicherheit führen, sondern zur Dankbarkeit gegenüber unserem himmlischen Geber und wiederum: "Ehre den Herrn mit deinem Gut." Wir Gläubige müssen gerade in Segenszeiten sehr wachsam sein und Gott die Ehre geben. Tun wir dies nicht, gleichen wir jenem reichen Kornbauer, der neue, grössere Scheunen baute, um all seine Vorräte aufzubewahren und sagte: "Liebe Seele, du hast einen grossen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut! Aber Gott sprach zu ihm: Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern." Unser Herr Jesus Christus fügt noch hinzu: "So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich in Gott." Ferner:

"Seht zu und hütet euch vor aller Habgier; denn niemand lebt davon, dass er viele Güter hat" (Luk. 12,13-21). Das Wort Gottes zeigt uns, wie der HERR all jene reich segnet, die Gott mit ihrem Gut und den Erstlingen all ihres Einkommens ehren. Dabei kommt es nicht darauf an, wie viel wir geben können, sondern, dass wir von Herzen dem HERRN alles geben zu Seiner Ehre.

Aber nicht nur die materiellen Güter zählen vor dem HERRN, sondern auch unsere Zeit. Lasst uns Ihn täglich ehren, indem wir die erste Zeit des Tages Ihm und Seinem Wort und dem Gebet weihen. Hierauf liegt ein mächtiger Segen. Es entsteht viel Frucht für die Ewigkeit, wenn junge Menschen sich entscheiden, ihre besten Jahre ganz in den Dienst des Herrn zu geben. Er schenkt uns täglich volles Genüge und viel Freude, dass sich Menschen zum Sohn Gottes bekehren und Ihm nachfolgen. Diese himmlische Freude, wenn ein Sünder Busse tut, kann durch nichts ersetzt werden. Gelobt sei unser Herr Jesus Christus für Sein herrliches und mächtiges Wirken.

Lasst uns beten: "Herr Jesus Christus, wir loben und preisen Dich, dass Du Dich ganz für uns gegeben hast: Du hast die Herrlichkeit beim Vater verlassen und bist auf diese Erde gekommen. Ja, Du hast um unserer Sünden willen Dein Leben gelassen und den Kreuzestod erduldet. Du bist auferstanden und lebst! HERR, aus tiefer Dankbarkeit für Deine unbeschreibliche Liebe zu uns, wollen wir uns Dir ganz hingeben und alles, was wir sind und haben, Dir zur Verfügung stellen. Lass durch unser Zeugnis noch viele Menschen das Heil in Dir finden. HERR, überführe auch viele oberflächliche und materiell gesinnte Gläubige von Ihrer Sünde. Schenke Busse und Umkehr und völlige Hingabe an Dich. HERR, segne jeden Leser und jede Leserin. Amen."

Evangelist Josef Schmid

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu